

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Marktteilnehmer,

Am 12. Februar 2008 hat sich der „Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen e.V.“ gegründet. Auch mit unserem Namen bringen wir jetzt zum Ausdruck, wofür wir stehen: Für die inhabergeführten Apotheken, die sich in einem Netzwerk von gleichgesinnten Apotheken und weiteren Marktteilnehmern, meist mittelständischen Familienbetrieben, wiederfinden.

Die inhabergeführte Apotheke ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gesundheitswesens in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Wird unser seit Jahrzehnten bewährtes System leichtfertig geopfert, wird dies nicht nur zu Lasten der Apotheken sondern auch der mittelständischen Familienunternehmen sowie des Patientenwohls gehen. Die inhabergeführte Apotheke steht für eine unabhängige, qualitativ hochwertige Beratung, für Wettbewerbsfähigkeit, für interessante Arbeitsplätze, für Angebotsvielfalt, für Notdienste und nicht zuletzt für eine wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln.

Als Zukunftsperspektive in einer sich weiter globalisierenden Welt braucht Deutschland die inhabergeführte, unabhängige Apotheke, organisiert in regionalen Apothekenkooperationen. Und diese brauchen eine renommierte und einflussreiche Interessenvertretung. Der BVDAK bietet ihnen die Kombination von Verantwortungsethos und ordnungspolitischer Geradlinigkeit.

Unterstützen Sie unsere Arbeit für ein positives Apothekenbild und für eine Renaissance der inhabergeführten Apotheke – werden Sie Mitglied!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Dr. Stefan Hartmann
1. Vorsitzender / Apothekenleiter



Werden Sie Mitglied im BVDAK – Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft

- Anerkennung und aktives Eintreten für die Ziele des BVDAK
- Vorliegen des Aufnahmeantrages (www.bvdak.de)

BVDAK

Freiheit

Eigentum

Wettbewerb

Soziale Verantwortung

Zur Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen zur Verfügung unter:

Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen e.V.
Landsberger Str. 40
82205 Gilching bei München

Tel.: 0 81 05 – 77 42 48
(Montag bis Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr, sonst AB)
Fax: 0 81 05 – 77 88 77

Email: office@bvdak.de
Viele weitere Informationen auch unter:
www.bvdak.de

Der BVDAK im Überblick

Ziele des BVDAK

- Erhalt der inhabergeführten Apotheke
- Erhalt der nahversorgenden Apotheke als Vollsortimenter
- Verhinderung der Vertikalisierung der Handelsstufen
- Erhalt der Apothekenpflicht für Arzneimittel
- Erhalt des vollsortierten Großhandels
- Aktive Begleitung der Entwicklung des deutschen Apothekenwesens
- Verringerung von Verwaltungsaufgaben
- Förderung der fachlichen Qualifikation der Apothekenmitarbeiter
- Erfahrungsaustausch unter den angeschlossenen Mitgliedern

Politische Interessenvertretung

- Einflussnahme auf Bundespolitik und öffentliche Meinung, u.a. durch Eingaben, Stellungnahmen und Expertenanhörungen sowie Medienpräsenz
- Erarbeitung von Standpunkten und Konzepten
- Unterstützung der Apothekenkammern und -verbände

freiwillig – für den Erhalt der inhabergeführten Apotheke!

www.bvdak.de

Die inhabergeführte Apotheke

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen e.V. setzt sich für die grundsätzlichen Werte der inhabergeführten Apotheken Deutschlands ein.

Für den BVDAK sind das:

Freiheit / Eigentum / Wettbewerb / Soziale Verantwortung

Freiheit

Der BVDAK setzt sich nachhaltig dafür ein, dass die Patienten ihre Apotheke frei wählen dürfen. Demgegenüber steht ein dirigistischer Sozialstaat mit einem Krankenkassensystem, welches seine Bürger in einengende Systeme zwingen möchte und damit die individuelle Freiheit zurückdrängt. Insbesondere bei Gesundheitsreformen muss daran immer wieder erinnert werden.

Der BVDAK setzt sich nachhaltig dafür ein, dass sich die Apotheke ihre Lieferanten frei wählen kann und entscheiden kann, welche Arzneimittel sie ihren Patienten empfiehlt. Der BVDAK setzt sich dafür ein, dass jede Apotheke als nahversorgender Vollsortimenter am Marktgeschehen teilnehmen darf.

Eigentum

Der BVDAK setzt sich nachhaltig dafür ein, dass Apotheken nur von selbständigen Apothekern und nicht von (börsennotierten, anonymen), ausschließlich gewinnorientierten Kapitalgesellschaften betrieben werden dürfen. Das Fremdbesitzverbot dient auch der Wahrung der Berufsethik im Interesse der Verbraucher und ist damit gelebter Verbraucherschutz.

Ohne das Fremdbesitzverbot könnten sich ohne weiteres auch rein gewinnorientierte Unternehmen an Apotheken beteiligen und in der Folge versuchen, auf die festangestellten Apotheker Einfluss auszuüben, um ohne Rücksicht auf die gesundheitlichen Interessen der Patienten mehr Umsätze und Gewinne mit Arzneimitteln zu erzielen.



Wettbewerb

Eine funktionierende Apothekenlandschaft lebt von Vielfalt, Konkurrenz und Wettbewerb. Die Mitglieder des BVDAK, seien es nun Apotheken, Apothekenkooperationen, Dienstleister, Arzneimittelhersteller – alles meist mittelständische Familienunternehmen – oder Großhandlungen, stehen in einem gesunden Wettbewerb untereinander. In einem Ziel sind sich jedoch alle Mitglieder einig. Deutschland sollte sich eine funktionierende, vielfältige Apothekenlandschaft durchaus leisten können. Eine Vertikalisierung der Handelsstufen bedeutet letztendlich, dass der Kettenbetreiber (z.B. Großhandel oder Hersteller) beispielsweise in seiner Vertriebspolitik absatzpolitischen Einfluss auf die nachgelagerten Handelsstufen ausübt. Der Apotheker vor Ort ist in seiner Entscheidungsfreiheit, in seiner freien Beratung dem Patienten gegenüber beschnitten. Bei entsprechender Marktmacht führt die Vertikalisierung zum Ausschluss von gesundem Wettbewerb (siehe Energiesektor). Die Preise würden auf Dauer steigen. Zudem würde die Vertikalisierung zu weiteren Bedrohungen des Mittelstandes führen, da die Kettenbetreiber unselbständige Tochterfirmen in das System eingliedern würden. Der Mittelstand würde weiter belastet werden, die Angebotsvielfalt, gerade bei pflanzlichen oder homöopathischen Arzneimitteln würde einer Uniformität weichen.

Soziale Verantwortung

Wir folgen dem Leitbild einer echten Partnerschaft der Apotheken mit seinen Mitarbeitern und Lieferanten / Dienstleistern. Freier Beruf bedeutet nicht Freiheit von gesetzlichen Bindungen. Im Gegenteil. Freie Berufe sind besonders strengen beruflichen Anforderungen unterworfen. „Frei“ bedeutet in Wirklichkeit unabhängig und objektiv. Gerade wegen der Verantwortung gegenüber unseren Patienten gibt es Schranken gegen die Beteiligung Berufsfremder, die keinerlei fachlichen Anforderungen unterliegen. Die Kultur der unabhängigen Heilberufe hat in Deutschland zu einem größeren Gesundheitsbewusstsein beigetragen, als dies in anderen Ländern der Fall ist.

Gerade die inhabergeführte Apotheke hat gezeigt, dass sie der Verantwortung einer unabhängigen Beratung eines Heilberufers im Arzneimittelbereich gerecht werden kann. Arzneimittel gehören damit ausschließlich in die Hand eines unabhängigen Apothekers. Deshalb setzt sich der BVDAK nachhaltig dafür ein, dass die Apothekenpflicht auch weiterhin in vollem Umfang erhalten bleibt.